

Protokoll über die Sitzung des Orsrates Föhrste

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 09.07.2020
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr
Ort, Raum: Vereinsraum der Felix-Speer-Sportanlage im OT Föhrste,
Unter der Bahn 2, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Frank Kumbier

Ortsratsmitglied

Herr Harald Heigwer

Ratsherr Jörg Schaper

Von der Verwaltung

Bürgermeister Herr Beushausen

Frau Hegemann (Protokollführerin)

Abwesend:

Ortsratsmitglied

Ratsherr Thorsten Sürig

entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Orsrates der Ortschaft Föhrste sowie der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Dr. Stadler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister Herrn Beushausen, die Ortsratsbetreuerin Frau Hegemann, Herrn Jahns von der Alfelder Zeitung sowie die Zuhörer.

Er stellt sodann die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Orsrates sowie die Tagesordnung in der vorgelegten Form fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Föhrste am 04.12.2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Dr. Stadler geht in seinem Bericht auf folgende Punkte ein:

- Herr Dr. Stadler greift noch einmal die Thematik „**städtebauliche Entwicklung**“ auf, die in der letzten Ortsratssitzung von Herrn Pippert vorgestellt wurde und erläutert die dazu möglichen Umsetzungsüberlegungen. Im Unterdorf befinden sich aus seiner Sicht durchaus abrissswürdige Hofstellen, die in die neue Entwicklung mit einbezogen werden können. Andere Höfe könnten zum Verkauf stehen. Baulücken lassen sich eher schwer finden, aber die Möglichkeit, den Altbestand neuen Planungen anzupassen ist gegeben. Potential in der Innenentwicklung ist durchaus vorhanden.
- Der Arbeitskreis „Bahn“ (Initiative der Dorfgemeinschaft) hat den Vertrag erhalten und darf nun die Pflege des Dreiecks zwischen der Wispensteiner Straße und der Bahnstrecke übernehmen. In Absprache mit der Straßenmeisterei Gronau muss geklärt werden, ob und in welcher Form das Dreieck gestaltet werden darf.
- Herr Dr. Stadler teilt mit, dass das Projekt **Bürgerpark** vorangeht und spricht in diesem Zusammenhang die Problematik „Weihnachtsbaum“ an. Eine Möglichkeit wäre die Aufstellung des Weihnachtsbaums an der Kirche und nicht am Bürgerpark.
- Bezüglich des **Stichweges Heidegrunder Straße / Schlehenstieg** wurde durch die unmittelbare Nachbarin eine Beschwerde über den Zustand des Weges an Herrn Dr. Stadler herangetragen. Wünschenswert wäre das regelmäßige Zurückschneiden von Sträuchern und Büschen, die auf private Grundstücke ragen.
- Das Unternehmen Hoyer hat im Rahmen einer Aktion gegen Klimawandel und Bienensterben **Obstbäume für Schulanfänger** gespendet. Vorgesehen war die Bepflanzung zusammen mit Schülern der Grundschule Föhrste, was aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht umgesetzt werden konnte. Für das Vorhaben wurde eine Fläche oberhalb des Regenrückhaltebeckens „Über der Trift“ genutzt. Gleichzeitig kann diese rund 8000 qm städtische Fläche für Kompensationsmaßnahmen nach Naturschutzgesetz für den Bebauungsplan „Königsruh“ herangezogen werden.
- Die Unterhaltung des **Grabens an der Alfelder Straße** ist ausgeblieben. Herr Dr. Stadler als Landwirt und Bewirtschafter der anliegenden Nutzfläche bietet an, dass dies im Zuge der Ernte kostengünstig nachgeholt werden kann. (**Anmerkung:** Eigentümer des Grabens ist der Landkreis Hildesheim. Somit liegt die Zuständigkeit der Unterhaltung des Grabens bei der Straßenmeisterei Gronau).
- Im Rahmen der Geschwindigkeitsmessungen im Zeitraum vom August - Oktober 2019 und den daraus resultierenden hohen Messergebnissen erkundigt sich der Ortsrat nach der Möglichkeit, eine **Messtafel** kontinuierlich zur Verfügung gestellt zu bekommen. Um dann jederzeit bei Bedarf eigenständig Messungen vornehmen und diese auch selbstständig auswerten zu können. Wünschenswert wäre eine Messtafel für die vier Süddörfer (Föhrste, Wispenstein, Imsen, Röllinghausen). Durch das selbstständige Auswerten würde die Verwaltung entlastet werden.
- Herr Dr. Stadler erkundigt sich nochmals im Namen des Ortsrates, nach der Möglichkeit an der Teilnahme der **Verkehrskommission**. Ortskundige könnten verkehrsrechtliche „Problempunkte“ oftmals besser erläutern bzw. haben einen intensiveren Einblick in das Verkehrsgeschehen vor Ort.
- Bezüglich der **Sperrung im Bereich „Schleberg“** wird drauf hingewiesen, dass es anfangs keine Geschwindigkeitsreduzierung gegeben hat, obwohl die Radfahrer auf die Stra-

ße umgeleitet wurden. Ein daraufhin geschriebener Leserbrief in der Alfelder Zeitung unterstreicht nochmal den Unmut der Anwohner.

- Die geplanten **Termine in der Dorfgemeinschaft** (z.B. 30.08.20 Dorffrühstück, 05.09.20 Bauernfest) mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Das Stattfinden des diesjährigen Weihnachtsmarktes hängt noch von zukünftigen Corona bedingten Verhaltensregeln ab.
- Abschließend teilt Herr Dr. Stadler mit, dass die **Homepage** funktionsfähig ist und als Informationsquelle gut angenommen wird.

Herr Dr. Stadler gibt Gelegenheit **zur Aussprache zum Bericht des Ortsbürgermeisters**.

- Herr Schaper teilt mit, dass die CDU einen Antrag gestellt hat, in welchem sie die Verwaltung auffordert Potentialflächen zur Bebauung zu ermitteln.
- Weiter äußert sich Herr Schaper zu dem Wunsch der Teilnahme an der Verkehrskommission und führt aus, dass eine Teilnahme vermutlich nicht möglich sei, da die Verkehrskommission seine Hoheit nicht verlieren möchte. Durch eine Beteiligung an der Verkehrskommission würden gegebenenfalls andere Ortschaften hellhörig werden und dies ebenfalls einfordern.

Herr Dr. Stadler übergibt das Wort an Herrn Beushausen, der sich zu der Thematik „Verkehrskommission“ und „Messtafeln“ äußert.

Herr Beushausen führt aus, dass die Verkehrskommission keine Teilnahme von Ortsräten zulässt. Dies gelte nicht nur für den Bereich Alfeld (Leine), sondern ist für den gesamten Landkreis Hildesheim so geregelt. Die Entscheidungsbefugnis dafür liegt bei der Polizeidienstbehörde Hildesheim. Ein Antrag auf Teilnahme kann gestellt werden, führt diesbezüglich aber keine Änderung herbei.

In Bezug auf den Wunsch einer eigenen Messtafel für die vier Süddörfer erklärt Herr Beushausen, dass Messtafeln grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt werden können, da es sich um ein hoheitliches Instrument/ hoheitliche Aufgabe handelt. Zudem dürfen die Messtafeln aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht vom Ortsrat ausgewertet werden. In den meisten Fällen handelt es sich auch nicht um Zähl- oder Speichertafeln. Hinzu kommt, dass Ehrenamtliche beim Anbringen der Messtafeln nicht versichert sind und dies lediglich durch geschultes Personal erfolgen darf.

Herr Beushausen erklärt, dass die Zielrichtung einer angemessenen Durchfahrtsgeschwindigkeit, sicherlich mit mehr Tafeln erfolgen kann, aber durchaus auch andere Maßnahmen möglich seien.

Im Rahmen der "Straßenerneuerung Ortsdurchfahrt" könnten mit der Straßenmeisterei Gronau die Belange der Ortschaft diskutiert werden.

Herr Beushausen erläutert verschiedene Beispiele.

- Eine **Verschwenkung der gesamten Straße** würde die Autofahrer aufgrund der verminderten Einsehbarkeit der Fahrbahn zu einer Geschwindigkeitsreduzierung zwingen.
- Eine weitere Möglichkeit sind **Querrillen/ Rüttelstreifen** auf der Fahrbahn, wie sie beispielsweise in Hannover - Rudolf-Bennigsen-Ufer in Höhe der Löwenbastion zu finden sind. Der Effekt der Querrillen besteht darin, dass beim Überfahren mit den Reifen Vibrationen und Geräusche an den Autofahrer vermittelt werden und dies zu einem „Aha-Effekt“ und somit zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führt.

- Mit einer **Verschwenkung**, wie sie bei der Ortseinfahrt Eimsen aus Richtung Wettensen vorzufinden ist, sollte zurückhaltend umgegangen werden, da dies genehmigungstechnisch (bezgl. Gehwegbreite/Abstände) durchaus umfangreich sein kann. Zudem birgt eine derartige Verschwenkung meistens ein gewisses Lärmpotential, da die reinfahrenden Fahrzeuge abbremsen und nach dem Passieren der Verschwenkung wieder stark beschleunigen.

Diese Beispiele könnten bei Bedarf im Zuge der Planungen „Ortsdurchfahrt“ mit dem Landkreis Hildesheim/ Straßenmeisterei Gronau besprochen werden.

Abschließend zu dieser Thematik erklärt Herr Beushausen, dass es sich bei den vergangenen Messergebnissen um typische Messergebnisse handelt und die Geschwindigkeitsproblematik zunehmend an dem fehlenden sozialadäquaten Verhalten der Fahrer liegt.

Bezüglich des vorangegangenen Stichwortes „Weihnachtsbaum“ weist Herr Beushausen daraufhin, dass die Stadtverwaltung den Baum gerne auch an der Kirche abstellen kann. Die Zuständigkeit für den Weihnachtsbaum und deren Aufstellort liegt letztendlich aber bei der Dorfgemeinschaft.

Bezüglich des von Herrn Schaper erwähnten Antrages der CDU zur Thematik „Potentialflächen für neue Bauplätze“ erklärt Herr Beushausen, dass zur Zeit zwei Machbarkeitsstudien für die Bereiche „Steinköpfen“ und Gerzen durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang weist Herr Beushausen aber auch auf die möglichen Folgen großer neuer Baugebiete hin. Es soll vermieden werden, dass sich der Dorfkern durch neue Bauplätze entleert und damit ein Leerstand in den Bestandsimmobilien einhergeht.

Herr Dr. Stadler unterbricht die Sitzung um 18.44 Uhr und gibt den Zuhörern die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Die Sitzung wird um 19.00 Uhr fortgesetzt.

4. Bericht zum aktuellen Stand der Überlegungen bzw. Planungen:

- **Eisenbahnbrücke**
- **Straßenerneuerung Ortsdurchfahrt**
- **Hochwasserschutz Leine**

Herr Dr. Stadler ändert die Reihenfolge der unter Top 4 aufgelisteten Themen, da Herr Beushausen bereits auf die Thematik „Straßenerneuerung Ortsdurchfahrt“ eingegangen war.

Herr Dr. Stadler übergibt das Wort an Herrn Beushausen.

Dieser führt aus, dass das Thema „Eisenbahnbrücke“ auf Grund einer Änderung des Eisenbahnkreuzungsgesetztes auch in Alfeld/ Föhrste zu einem aktuellen Thema geworden ist. Das Eisenbahnkreuzungsgesetz hat sich im Hinblick auf die Finanzierung geändert.

Beschränkte Bahnübergänge mit Blinklichtanlagen sind sehr kostenintensiv (Wartungen, Reparaturen etc.) Durch bauliche Veränderungen in Form von Überführungsbauwerken oder Tunnel könnten zukünftig nicht nur die Kosten der Bahnübergänge eingespart werden, sondern bietet dem Güterverkehr einen kreuzungsfreien Schienenverkehr und somit die Möglichkeit mit höherer Geschwindigkeit zu fahren. Die Kosten für derartige Maßnahmen würden nach dem neuen Eisenbahnkreuzungsgesetz vom Land und der Bahn getragen werden.

In welcher Form und in welchem Zeitraum diese Maßnahmen umgesetzt werden könnten, lässt sich zurzeit nicht beantworten. Herr Beushausen teilt mit, dass Herr Sondermann von der Deutschen Bahn diesbezüglich bereits aktiv auf die Verwaltung zugeht.

Herr Dr. Stadler unterbricht die Sitzung um 19.15 Uhr aufgrund einer Frage der Zuhörer. Die Sitzung wird um 19.20 Uhr fortgesetzt.

Herr Beushausen fährt entsprechend der Tagesordnung mit dem Thema „Hochwasserschutz Leine“ fort.

Diesbezüglich teilt er mit, dass die Stadt Alfeld (Leine) Mitglied in der Gebietskooperation Hochwasserschutz Obere Leine ist. Ziel ist es, die HQ100 Linie zu senken um die Bebaubarkeit im Unterdorf zu verbessern. Diesbezüglich werden zurzeit Machbarkeitsstudien ermittelt.

Herr Beushausen betont an dieser Stelle ausdrücklich, dass es sich nur um einige cm handelt, die sich auf die Grundstücke auswirken könnten!

Herr Dr. Stadler unterbricht die Sitzung um 19.22 Uhr aufgrund einer Frage der Zuhörer. Die Sitzung wird um 19.28 Uhr fortgesetzt.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dr. Stadler übergibt das Wort an Frau Hegemann.

Frau Hegemann berichtet über den Antrag, der vergangenes Jahr, im Rahmen der **Dorfentwicklung „Süddörfer“** für die Maßnahme „Grundschule Föhrste“ gestellt wurde. Am 04.05.2020 ist vom Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL LW) ein Zuwendungsbescheid in Höhe von rd. 96.000 € eingegangen.

Die Maßnahme umfasst eine Dach- und Fassadensanierung sowie die Anlage einer Grün- und Pflanzfläche. Der Bewilligungszeitraum endet bereits am 30.10.2020. Bis dahin muss nicht nur die Maßnahme durchgeführt und abgerechnet sein, sondern auch der Verwendungsnachweis bei der Bewilligungsbehörde eingegangen sein.

Zusätzlich zu der Dorfentwicklungsmaßnahme erfolgt im Innenbereich der Schule eine Brandschutzsanierung inkl. Hausalarmanlage. Der Beginn der beiden Maßnahmen liegt in den Sommerferien, um den laufenden Schulbetrieb nicht zu stören.

Frau Hegemann teilt weiter mit, dass die Purena GmbH die **Trinkwassertransportleitung** im Bereich Heidegrunder Str. bis zur Waldkreuzung (TVI Strecke) austauschen möchte.

Der Zeitpunkt steht bisher noch nicht fest. Am 14.07.2020 gibt es diesbezüglich einen Abstimmungstermin.

6. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ortsbürgermeister Dr. Stadler schließt die Sitzung um 19.35 Uhr und gibt den anwesenden Zuhörern Gelegenheit, Fragen an den Ortsrat zu stellen.

(Dr. Thomas Stadler)
Ortsbürgermeister

(Hegemann)
Protokollführerin